

12 Fragen zum Waldorf-Versorgungswerk in der Hannoverschen Unterstützungskasse e.V.

Warum überhaupt ein Versorgungswerk für Waldorflehrer? ¹

Bekanntlich arbeiten Waldorflehrer mindestens genauso viel wie ihre Kollegen im Staatsdienst, erhalten aber meist ein geringeres Gehalt. Es stellt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage nach der späteren Rente. Denn wenn ich jetzt schon weniger als meine Kollegen verdiene, zahle ich auch weniger Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung (Deutsche Rentenversicherung Bund) und werde auch im Alter weniger Rente als die Kollegen im Staatsschuldienst erhalten. Wird diese Rente dann aber reichen? Wahrscheinlich nicht, da jetzt schon sicher ist, dass das Rentenniveau der gesetzlichen Rente bis zum Jahr 2030 auf 43 % des letzten Gehaltes absinken wird, vorausgesetzt man hat 45 Beitragsjahre erreicht. Das Waldorf-Versorgungswerk (kurz WVV genannt) ermöglicht eine Rentenversicherung der Waldorflehrer nach beamtenrechtlichen Grundsätzen, d. h. Waldorflehrer werden in diesem Punkt Lehrern im Beamtenverhältnis quasi gleichgestellt, natürlich auf dem Niveau der jeweiligen Gehaltsordnung.

Wie funktioniert das Waldorf-Versorgungswerk?

Das Waldorf-Versorgungswerk entspricht einer Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen, die auf Antrag der Hannoverschen Kassen im Sinne des § 6 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VI von den zuständigen Landesministerien genehmigt wurde. Mit dieser Genehmigung können sich die Waldorflehrer und Erzieher, die sich im WVV versichern lassen wollen, von der gesetzlichen Rentenversicherung befreien lassen. Die Einrichtung sagt diesen Mitarbeitern dann eine Altersversorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen zu. Grundlage für diese Zusage ist eine Versorgungsordnung der Einrichtung, die auf das Waldorf-Versorgungswerk abgestimmt ist und alle rechtlichen Voraussetzungen und die Durchführung regelt. Um die Sicherstellung der Zusage zu gewährleisten, d.h. dafür Sorge zu tragen, dass die zugesagte Rente im Leistungsfall gezahlt werden kann, wird für jeden Versicherten eine Rückdeckungsversicherung bei der Hannoverschen Alterskasse VVaG abgeschlossen. Diese Versicherung wird bei der Hannoverschen Alterskasse VVaG als kapitalgedeckte Versicherung geführt. Es werden monatliche Beiträge für jeden Mitarbeiter entrichtet.

Damit der Verwaltungsaufwand bei der Einrichtung nicht zu hoch wird, beauftragt die Einrichtung die Hannoversche Unterstützungskasse e.V. mit der Durchführung aller Vorgänge. Das bedeutet u.a.,

- dass die Hannoversche Unterstützungskasse e.V. den Versicherten eine jährliche Mitteilung über die erworbenen Ansprüche zukommen lässt und
- dass die Rente im Versorgungsfall von der Hannoverschen Unterstützungskasse e. V. direkt an den Versicherten ausgezahlt wird.

¹ Sämtliche geschlechtsbezogenen Begriffe werden der besseren Lesbarkeit wegen geschlechtsneutral auch für die weibliche Form verwendet.

Wie hoch wird meine Rente aus dem Waldorf-Versorgungswerk sein?

Die Versorgungsordnung der Einrichtung sieht vor, dass der Lehrer für jedes Jahr, für das in das WWV Beiträge eingezahlt werden, mindestens 1,79 % des letzten Bruttogehaltes² als Altersrente erhält. So würde ein Lehrer, für den 30 Jahre lang Beiträge gezahlt wurden, aus dem WWV eine Rente in Höhe von 53,7 % des Gehaltes bekommen, das er im Durchschnitt der letzten zwölf Kalendermonate vor dem Eintritt des Versorgungsfalls (z. B. Altersrente) bezogen hat.

Der Mindestanspruch beträgt 30 %, der Höchstanspruch 70 %. Das sind z. B. EUR 900 bzw. EUR 2.100, wenn das letzte abgeseckte Bruttogehalt EUR 3.000 betragen würde. Häufig gewähren die Einrichtungen ihren Mitarbeitern sogar einen Anspruch von 2 % pro Jahr, was nach 30 Jahren Beitragszahlung zu einer Rente in Höhe von 60 % des letzten Gehaltes führt.

Folgende Übersicht verdeutlicht die Unterschiede. Ausgehend von dem Durchschnittsgehalt, das zu dem Erwerb eines Entgeltpunktes nach dem Schema der gesetzlichen Rentenversicherung (gRV) führt, wird für das entsprechende abgeseckte Gehalt der Anspruch im WWV dargestellt.

Brutto-Gehalt in EUR	Rentenanspruch gRV in Entgeltpunkten*	Rentenanspruch gRV in EUR	Abgesecktes Bruttogehalt in EUR	Rentenanspruch WWV in %	Rentenspruch WWV in EUR
Alte Bundesländer					
3.156,08	1,00	31,03	2.775,98	1,79	49,69
1.500,00	0,4753	14,75*	1.322,70	1,79	23,67
Neue Bundesländer					
2.806,00	1,00	29,69	2.471,10	1,79	49,45
1.500,00	0,5346	15,87	1.322,70	1,79	23,68

(Stand Jan 2018)

*) Ein Entgeltpunkt entspricht dem gesetzlich festgelegten vorläufigen Durchschnittsentgelt für 2018 in Höhe von EUR in 37.873,00 in West bzw. EUR 33.672,00 pro Jahr in Ost.

Was geschieht mit meinen bisher erworbenen Anwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung?

Die Ansprüche auf Altersrente gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung, die bis zum Eintritt in das WWV erworben wurden, bleiben selbstverständlich erhalten und werden den Versicherten im Rentenfall vom gesetzlichen Rentenversicherungsträger ausgezahlt. Je nach individuellen Verhältnissen kann die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung auch zu einem anderen Rentenbeginn beantragt werden als die Rente aus dem Waldorf-Versorgungswerk.

² Maßgeblich für die Berechnung ist das abgeseckte Brutto-Gehalt. Die Erläuterung hierzu finden Sie auf der letzten Seite.

Welche Leistungen sind im WVV versichert?

Die Einrichtung gewährt dem Versicherten folgende Versorgungsleistungen:

- Altersrente (vorgezogene Altersrente)
- Rente wegen Erwerbsminderung
und als Hinterbliebenenversorgung
- Fortzahlung des Arbeitsentgelts für den Sterbemonat
- Sterbegeld
- Witwen-/Witwerrente
- Witwen-/Witwerrentenabfindung
- Waisenrente.

Außerdem ist ein Sozialfonds eingerichtet, der Hilfe in besonderen (berufs-)biographischen Situationen ermöglicht. Gespeist wird der Fonds durch einen prozentualen Anteil an den Beiträgen.

Welche Bedingungen muss ich erfüllen, damit ich eine Versorgungsleistung erhalten kann?

Im Regelfall muss der Mitarbeiter bei Eintritt des Versorgungsfalles (Rentenalter, Erwerbsminderung, Tod) eine Wartezeit von fünf Jahren bei der Einrichtung erfüllt haben, wobei Dienstzeiten an der Einrichtung angerechnet werden, die vor dem Eintritt in das WVV liegen.

Was wird aus meiner Rentenanwartschaft, wenn ich aus der Einrichtung ausscheide?

Wechselt der Mitarbeiter unmittelbar nach dem Ausscheiden an eine andere Einrichtung, die ebenfalls Mitglied im Waldorf-Versorgungswerk ist, so kann die Versicherung ggf. dorthin übertragen und fortgeführt werden.

Andernfalls bleiben die erworbenen Ansprüche im Regelfall bestehen und können im Versorgungsfall geltend gemacht werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Wartezeit erfüllt ist.

Auf ausdrücklichen Wunsch wird für die Zeit, die der Mitarbeiter im Waldorf-Versorgungswerk versichert war, eine Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung vorgenommen. In diesem Fall wird die bestehende Versicherung im Waldorf-Versorgungswerk aufgelöst.

Müssen alle Lehrer einer Einrichtung sich dem WVV anschließen?

Dies ist nicht der Fall. Es können sich einzelne oder größere Gruppen von Lehrern entschließen, am Waldorf-Versorgungswerk teilzunehmen. Ein Zwang für die übrigen Lehrer besteht nicht.

Es wird aber auch nicht möglich sein, alle Mitarbeiter im WVV zu versichern. Z. B. sieht die Versorgungsordnung einen Ausschluss derjenigen Mitarbeiter vor, die bereits eine Rente wegen Erwerbsminderung beziehen. Auch wird es nicht möglich sein, Mitarbeiter, die bereits kurz vor der Rente stehen, zu versichern, da die Beiträge in diesem Fall zu hoch wären.

Um die Erfüllung der bei uns versicherten Ansprüche gewährleisten zu können, sind wir außerdem verpflichtet, von jedem Versicherten eine Selbstauskunft zur Gesundheit zu verlangen. Die dort gemachten Angaben werden im Zweifelsfall von einem anthroposophischen Vertrauensarzt verantwortungsbewusst überprüft und streng vertraulich behandelt.

Welche Rolle spielen die Hannoverschen Kassen im WVV, und welche Arbeiten übernehmen sie für die Einrichtung?

- Die Hannoverschen Kassen (HK) beraten die Einrichtung und die einzelnen Mitarbeiter, die einen Wechsel zum WVV anstreben.
- Die HK schlagen der Einrichtung die Versorgungsordnung vor und beantragen die Befreiung der Mitarbeiter von der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Bei der Berechnung des zu versichernden Gehaltes und der Beiträge fließen Erfahrungswerte der HK mit ein.
- Die HK halten alle für die Rentenversicherung relevanten Daten der einzelnen Versicherten nach, so dass jederzeit eine Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung vorgenommen werden könnte.
- Sie beraten die Einrichtungen im Laufe der Jahre hinsichtlich der Anpassung der zu versichernden Gehälter.
- Die HK ziehen die Beiträge für die Versicherten monatlich ein und legen die Mittel an.
- Bei Eintritt des Versorgungsfalls nehmen die HK die Rentenberechnung vor und zahlen die Renten aus.
- und vieles mehr.

Was muss ich oder mein Arbeitgeber tun, damit ich teilhaben kann am WVV?

Die Einrichtung bekundet ihr Interesse bei den Hannoverschen Kassen. Wir geben dann vor Ort eine Einführung in das Waldorf-Versorgungswerk, z. B. in einer Konferenz. Darüber hinaus können Einzelberatungen vorgenommen werden, wenn uns die persönlichen und die Gehaltsdaten der interessierten Mitarbeiter vorliegen.

Wie sind die Kosten des WVV im Vergleich mit der gesetzlichen Rentenversicherung?

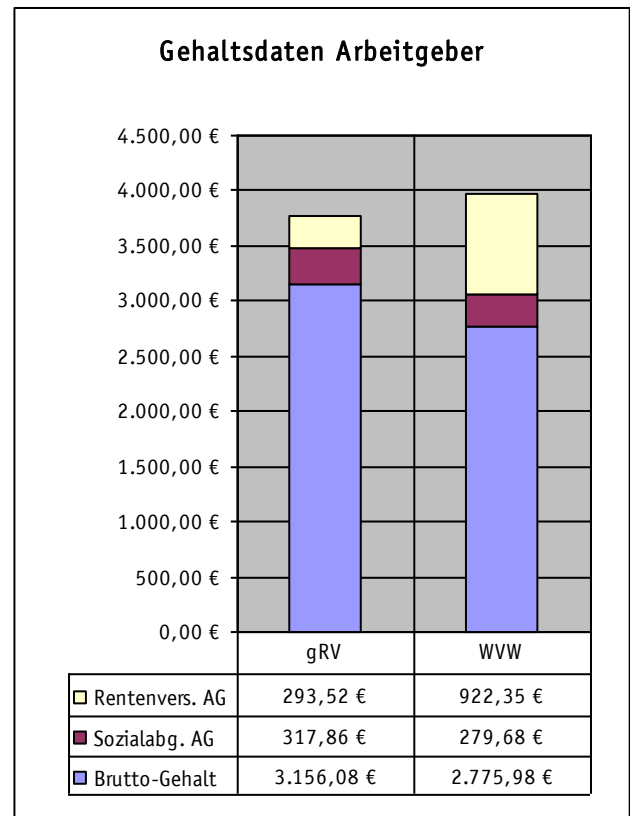
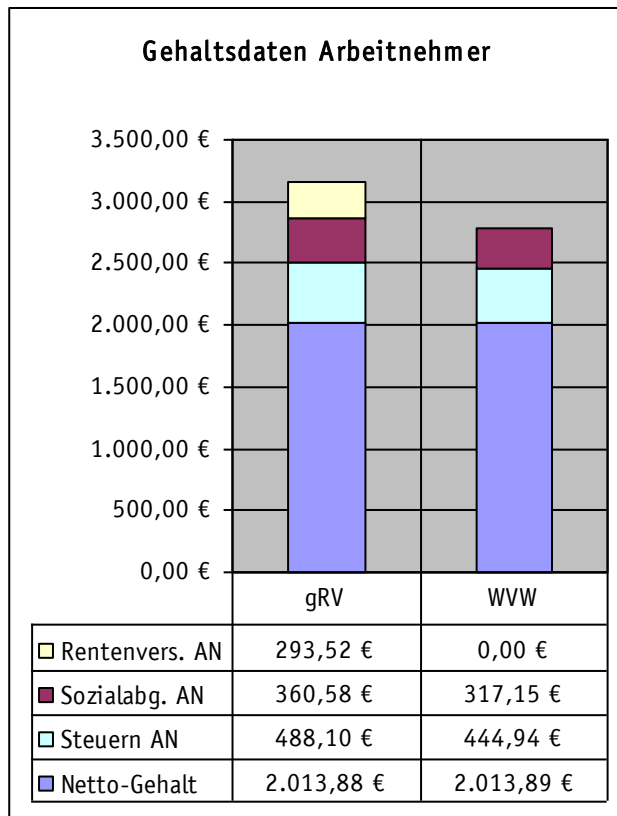
Was kostet es mich als Lehrer?

Die Beiträge zum Waldorf-Versorgungswerk trägt der Arbeitgeber in voller Höhe allein. Da der Arbeitnehmer aus seinem Brutto-Gehalt keine Rentenversicherungsbeiträge mehr zahlt, kann sein Brutto-Gehalt verringert werden, ohne dass sich das Netto-Gehalt verändert.

Durch das geringere Brutto-Gehalt können sich im Einzelfall Vorteile (z.B. geringere einkommensabhängige Beiträge), aber auch Nachteile (z.B. geringerer Anspruch auf Arbeitslosengeld) ergeben.

Durch das geringere Brutto-Gehalt entsteht dem Arbeitgeber eine Ersparnis, aus der er die Beiträge an das Waldorf-Versorgungswerk zahlen kann. Je nach Alter des Arbeitnehmers und der Höhe des versicherten Gehaltes sind die Beiträge zum Waldorf-Versorgungswerk meist höher als in der gesetzlichen Rentenversicherung. Es kann also auch zu einer Mehrbelastung des Arbeitgebers führen.

Der nachfolgenden Grafik können Sie entnehmen, welche Auswirkungen ein Wechsel in das Waldorf-Versorgungswerk für Arbeitnehmer bzw. für Arbeitgeber hat.



Beispiel: Jahrgang 1985, St.kl. 4, keine Kirchensteuer, keine Freibeträge, versichertes Gehalt EUR 2.800; Januar 2018

Durch den entfallenden Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung kann das Brutto-Gehalt verringert werden, ohne dass sich das Netto-Gehalt verändert. Das WWV-Brutto-Gehalt wird auch als abgesenktes Gehalt bezeichnet.

Durch die Absenkung des Brutto-Gehaltes entsteht dem Arbeitgeber eine Ersparnis, aus der er die Beiträge an das Waldorf-Versorgungswerk zahlen kann. Bei einer Erhöhung des versicherten Gehalts würden Mehrkosten für den Arbeitgeber resultieren.

Wie legen die Hannoverschen Kassen Geld an?

Die Hannoverschen Kassen legen das Geld nachhaltig in Einrichtungen, Unternehmen und Körperschaften des privaten und öffentlichen Rechtes an. Dabei unterliegen sie gesetzlichen Vorschriften und haben die Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zu beachten. Wie sich die Kapitalanlagen zusammensetzen, können Sie dem jeweils aktuellen Geschäftsbericht entnehmen, den wir im WIR - InfoBrief veröffentlichen.

Ihre Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Kathrin Maleck

Telefon: 0511. 820798-52

Telefax: 0511. 820798-79

E-Mail: maleck@hannoversche-kassen.de

Ralf Kielmann

Telefon: 0511. 820798-61

Telefax: 0511. 820798-79

E-Mail: kielmann@hannoversche-kassen.de